

## Jubiläen

### 20 Jahre ADZ NAGANO GmbH Drucksensoren aus Dresden



#### ▲ Geschäftsführung ADZ NAGANO GmbH.

Die ADZ NAGANO GmbH kann in diesem Jahr auf 20 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückblicken. 1998 von zwei ostdeutschen Diplomingenieuren als ADZ Sensortechnik GmbH gegründet, entwickelt und produziert das Unternehmen seither innovative, technisch ausgereifte, hochqualitative Druckmesstechnik für den weltweiten Einsatz in industriellen Anwendungen, u. a. der Medizintechnik, Eisenbahn- und Nutzfahrzeugtechnik sowie Luft- und Raumfahrt. Gemeinsam mit zwei neuen Gesellschaftern – der Nagano Keiki Co. Ltd. und der Hydrotechnik GmbH – firmiert das Unternehmen seit dem Jahr 2000 als ADZ NAGANO GmbH.

Heute fertigt das Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unweit von Dresden, in Ottendorf-Okrilla, jährlich mehrere hunderttausend Drucktransmitter für den internationalen Markt.

■ [www.adz.de](http://www.adz.de)

#### Die Fraunhofer-Gesellschaft wird 70

In den Nachkriegsjahren erfolgte die Gründung der Fraunhofer-Gesellschaft als gemeinnütziger Verein zur Förderung der Wissenschaften, zuerst in Bayern in den Bereichen Bergbau, Hüttentechnik und Maschinenbau. Namensgeber war der als Forscher, Erfinder und Unternehmer gleichermaßen erfolgreiche Münchner Gelehrte Joseph von Fraunhofer (1787 – 1826).

In den fünfziger Jahren musste die Fraunhofer-Gesellschaft ihren Platz finden neben der Max-Planck-Gesellschaft

(MPG) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Als erste Forschungseinrichtung wurde 1954 in Mannheim ein Institut für angewandte Mikroskopie, Fotografie und Kinematografie mit sieben Mitarbeitern gegründet. Es folgten 1956 weitere Institute für Steinholzforschung in Bonn und hygienisch-bakteriologische Arbeitsverfahren in München, dann 1957 für Angewandte Festkörperphysik in Freiburg und Schuhherstellung in Pirmasens. Weitere Institute für Wirtschaftsnähe Forschung und im Verteidigungsbereich folgten.

Nach 10 Jahren hatte die Fraunhofer-Gesellschaft 130 Mitarbeiter, nach 15 Jahren 700 Mitarbeiter in 19 Instituten, nach 20 Jahren 1.200 Mitarbeiter in 19 Instituten. In den 70er Jahren wurde die Grundfinanzierung der Institute eingeführt, und Vertragsforschung für kleinere und mittlere Unternehmen. Im 30. Jahr wies die Fraunhofer-Gesellschaft 2.200 Mitarbeiter in 27 Instituten auf.

In den 90er Jahren wurden rund 10 ostdeutsche Institute in die Fraunhofer-Gesellschaft integriert, die Verteidigungsforschung ging zurück. Das europäische Engagement wurde verstärkt und Fraunhofer USA, in der Schweiz eine Projektgruppe und Repräsentanzen in Ostasien gegründet. Besonders zu erwähnen ist das mp3-Verfahren als weltweiter Standard zur Audiocodierung im Internet.

Nach 50 Jahren hatte Fraunhofer 9.300 Mitarbeiter in 47 Instituten. Danach erfolgten weitere Auslandsgründungen, etwa in Südamerika und in weiteren europäischen Staaten. Heute, in ihrem 70. Jahr, hat die Fraunhofer-Gesellschaft rund 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 72 Instituten und Forschungseinrichtungen, überwiegend im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich. Rund 70 % des Budgets von 2,3 Milliarden Euro werden über Aufträge aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten erwirtschaftet. An die 600 bis über 700 Patentanmeldungen kommen jährlich, was zu etwa 140 Mio. Euro an Lizenzträgen pro Jahr führt. Auch sind im letzten Jahr 22 Spin-offs gegründet worden.

■ [www.fraunhofer.de](http://www.fraunhofer.de)

#### 70 Jahre SOS-Kinderdorf

Das heute weltweit wohltätige unabhängige Netzwerk wurde 1949 in Imst in Tirol von Hermann Gemeiner gegründet. Anfangs waren es Waisenkinder, die in einem Kinderdorf lebten, heute profitieren hauptsächlich Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen davon. Momentan gibt es 560 SOS-Kinderdörfer in 134 Ländern. In den Kinderdörfern wachsen die Kinder entsprechend ihrer Landeskultur in einer Dorfgemeinschaft im eigenen Haus auf. Neben den Kinderdörfern gibt es Jugendeinrichtungen, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten und medizinische Zentren. Derzeit betreut die Organisation weltweit rund 1,5 Mio. Kinder und deren Angehörige. Dies sind in Asien 39 Kinderdörfer, in den USA, Südamerika und Karibik 122, in Afrika 134 Kinderdörfer. In Europa gibt es rund

40 Kinderdörfer und soziale Einrichtungen, davon in Deutschland 16 und in Österreich 12.

Patenschaften und Spenden sind willkommen. Mehr Informationen unter Tel.: 080050 30 300 (gebührenfrei).

■ [www.sos.kinderdoerfer.de](http://www.sos.kinderdoerfer.de)

## Aus den Unternehmen

### ams kooperiert mit chinesischem KI Entwickler

Der österreichische Sensorhersteller ams AG arbeitet mit dem chinesischen Software-Entwickler Face zusammen. Gemeinsam wollen sie optische 3D-Sensortechnologien weiterentwickeln für biometrische Gesichtserkennung. Dabei sollen IR-Lichtprojektoren die Szene – etwa ein Gesicht abbilden und damit sicher bestimmen. Dazu dient auch die Zusammenarbeit mit Qualcomm, bei der IR-Strahlermodule und Prozessoren entwickelt werden, für Gesichtserkennungstechnologien für Handys.

■ <https://ams.com>

### Asahi Kasei Microdevices Corp. (AKM) übernimmt die Aktien der schwedischen Senseair AB

AKM beschleunigt die Geschäftsentwicklung mit angewandter Optik (Infrarot- und Ultraviolett-Strahlung) basierend auf der Kerntechnologie für Verbindungshalbleiter. AKMs Infrarotlicht emittierende Halbleiter-Bauelemente und Detektoren zeichnen sich durch geringe Größe, hohe Empfindlichkeit und Qualität aus. Einsatzgebiete sind zunehmend Gassensoren, zum Beispiel zur Messung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) Konzentrationen. Sensorentechnologie von AKM wird daher den steigenden Anforderungen an die Überwachung von Luftqualität in geschlossenen Räumen wie Wohnungen, Büros oder Fabriken gerecht. Prognosen zufolge wird der Bedarf an CO<sub>2</sub>-Sensoren gerade auch im Hinblick auf Maßnahmen zur Verhinderung der globalen Erwärmung rasch wachsen.

Im Jahr 2016 unterzeichnete AKM eine Entwicklungsvereinbarung mit Senseair, einem schwedischen Hersteller mit 25 Jahren Erfahrung im Bereich von NDIR CO<sub>2</sub>-Sensormodulen. Beide Unternehmen haben in enger Zusammenarbeit neue CO<sub>2</sub>-Sensoren entwickelt. Dabei konnten sie auf Senseairs Technologie für die Gestaltung von Lichtwegen sowie das entsprechende Fertigungs-Know-how für Gassensoren zurückgreifen und diese mit kleinen, hochwertigen Infrarot-Licht emittierenden Elementen und Detektoren von AKM kombinieren.

Ein Ergebnis dieser gemeinsamen Entwicklungsarbeit ist ein Sensor der nächsten Generation mit extrem niedrigem Stromverbrauch, den Senseair demnächst auf den Markt bringen wird.

■ [www.akm.com](http://www.akm.com) / ■ <https://senseair.com>

### Hella und Aeye kombinieren Lidar-Sensorik mit Idar-Technik

Im Rahmen ihrer strategischen Partnerschaft entwickeln Hella und Aeye Sensorlösungen für Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und für das automatisierte Fahren auf Basis der Idar-Technik von Aeye. Das Idar-System soll dabei die Daten von Lidar-Sensoren intelligent verarbeiten können. Dafür wird ein agiler Solid-State-Lidar-Sensor mit einer HD-Kamera und einer künstlichen Intelligenz kombiniert, um Daten auf Sensorebene zu erfassen. Die Lösung ist auf eine Wellenlänge von 1.550 Nanometer ausgelegt.

Aus der Kooperation sollen leistungsstarke ADAS-Lösungen für das automatisierte Fahren auf Level 3 entstehen. Hella steuert hierzu seine Kompetenz in den Bereichen Embedded Software und Bildverarbeitung sowie seine langjährige Erfahrung als Automotive-Zulieferer bei.

■ [www.hella.com](http://www.hella.com) / ■ <https://aeye.ai>

### Leoni will mit der Hengtong-Gruppe eine Single-Mode-Faser-Fertigung in Jena starten

Leoni und die Hengtong Gruppe beabsichtigen, in Jena gemeinsam Singlemode-Fasern für Telekommunikations- und Datennetze für den europäischen Markt zu fertigen. Zu diesem Zweck haben die beiden Unternehmen eine Investoren-Vereinbarung zur Gründung eines Joint Venture unterzeichnet, das die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen vorsieht. Die Gründung erfolgt nach Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden.

Der Breitbandausbau in Deutschland und anderen Ländern Europas sowie der zunehmende Bedarf an Rechenzentren erfordern leistungsfähige Singlemode-Fasern als wesentlicher Bestandteil optischer Kabel. Um diese steigende Nachfrage zu bedienen, legen Leoni und Hengtong ihre jeweiligen Stärken zusammen.

■ [www.leoni.com](http://www.leoni.com)

### Pepperl+Fuchs übernimmt die US Control Corporation

Das Mannheimer Unternehmen Pepperl+Fuchs wird die Geschäftstätigkeit der Control Corporation übernehmen. Control, ein US-amerikanischer Pionier in Ethernet-basierter industrieller Kommunikation sowie IO-Link Master Gateways, ist unter anderem mit der RocketPort® Produktfamilie fest im Markt etabliert. Die Technologien von Control werden die innovativen Sensor- und Kommunikationslösungen von Pepperl+Fuchs wie Sensorik4.0®, AS-Interface, IO-Link und Connectivity ideal ergänzen.

Mit der Erweiterung des Portfolios an Ethernet-Netzwerkbausteinen und Feldbusmodulen macht Pepperl+Fuchs den nächsten Schritt in Richtung Industrie 4.0: damit sind noch mehr Lösungen verfügbar, die die Lücke zwischen der Sensor-/Aktor- und Steuerungsebene bis in die Cloud schließen.

■ [www.pepperl-fuchs.com](http://www.pepperl-fuchs.com)

## Eine Erfolgsgeschichte wird weitergeschrieben

Die Firmengruppe rund um das Kaufbeurer Familienunternehmen Sensor-Technik Wiedemann (STW) stellt sich den zukünftigen Herausforderungen mit neuer Organisation und Übergabe an die nächste Generation. Zusammen mit der Schwesterfirma Kaufbeurer Mikrosysteme Wiedemann (KMW) wird die über 30-jährige Erfolgsgeschichte unter dem Dach der Wiedemann Holding GmbH & Co. KG fortgeschrieben. Sonja Wiedemann, Tochter der Firmengründer und seit 2013 Geschäftsführerin in der Wiedemann Gruppe, übernimmt mehrheitlich die Anteile an der Holding.



▲ Sonja Wiedemann

Die 1985 von Katharina und Wolfgang Wiedemann gegründete Sensor-Technik Wiedemann GmbH (STW), die mit der Entwicklung und Fertigung von Druckmesssystemen begann, hat sich bald mit elektronischen Steuerungen für mobile Arbeitsmaschinen weiterentwickelt. 1994 erfolgte die Gründung der Kaufbeurer Mikrosysteme Wiedemann GmbH (KMW), spezialisiert auf die Produktion von Druckmesszellen in Dünnschichttechnik.

Die 1985 von Katharina und Wolfgang Wiedemann gegründete Sensor-Technik Wiedemann GmbH (STW), die mit der Entwicklung und Fertigung von Druckmesssystemen begann, hat sich bald mit elektronischen Steuerungen für mobile Arbeitsmaschinen weiterentwickelt. 1994 erfolgte die Gründung der Kaufbeurer Mikrosysteme Wiedemann GmbH (KMW), spezialisiert auf die Produktion von Druckmesszellen in Dünnschichttechnik.

Heute umfasst das Portfolio der Unternehmen Elektronikprodukte und Softwarelösungen für die Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung mobiler Arbeitsmaschinen sowie Sonderlösungen für Maschinenbau und Industrieanwendungen.

Die Unternehmensgruppe, die mit über 500 Mitarbeitern zu einem der führenden mittelständischen Unternehmen im süddeutschen Raum zählt, hat 2018 einen Umsatz von über 80 Mio. Euro erwirtschaftet. Durch die Fokussierung auf langfristige wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen wie dem Internet der Dinge, dem autonomen Fahren und Arbeiten sowie der E-Mobilität befindet sie sich auch weiterhin auf einem verlässlichen Wachstumskurs. So werden mit STW-Lösungen beispielsweise komplexe Bau-, Land- und Kommunalmaschinen zum Leben erweckt, Abgasnachbehandlungssysteme im öffentlichen Nahverkehr überwacht, das sichere Betanken von Brennstoffzellenfahrzeugen ermöglicht und die Nutzung elektrischer Antriebe zusammen mit dem Aufbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur vorangetrieben.

Im Jahr 2018 wurde die entscheidende Mehrheit der Firmenanteile an die Geschäftsführerin Sonja Wiedemann überschrieben. Der Firmengründer Wolfgang Wiedemann übernahm den Vorsitz des Beirats der Wiedemann Holding.

Werner Sill, bis Ende 2018 Vorsitzender des Beirats, wechselt in die Geschäftsführung der Holding und wird dort

gemeinsam mit Sonja Wiedemann die Geschäfte führen. Somit ist sichergestellt, dass die Unternehmensgruppe weiterhin als Familienunternehmen geführt wird und wie bisher eine starke Verbindung zwischen Mitarbeitern und Geschäftsleitung als Leitlinie für den gemeinsamen Erfolg gilt.

Die beiden Firmengründer Katharina und Wolfgang Wiedemann halten gemeinsam einen Minderheitsanteil an der Firmengruppe. Sie werden auch zukünftig noch beratend in der Firmengruppe tätig sein und sich auch weiterhin ihren ehrenamtlichen und wohltätigen Aufgaben widmen.

■ [www.stw-mobile-machines.com](http://www.stw-mobile-machines.com)

## Volkswagen beteiligt sich an FDTech

VW hat eine Minderheitsbeteiligung an FDTech in Chemnitz erworben. Dieses 2017 gegründete Unternehmen entwickelt Algorithmen im Bereich des automatisierten Fahrens, mit Fokus auf die Machbarkeit in Serienfahrzeugen.

■ [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de)

## Veranstaltungen und Messen

### all about automation friedrichshafen



Die über 200 Aussteller in Friedrichshafen zeigen Systeme, Komponenten, Software und Engineering für industrielle Automation und industrielle Kommunikation im Kontext von Industrie 4.0 am 12. und 13. März 2019. Die Kernprodukte der Automatisierung und bewährte Lösungen sind für das Messespektrum genauso wichtig wie die Trends und neuen Möglichkeiten der Digitalisierung.

Weitere untitled exhibitions Veranstaltungen:

- all about automation essen 5.-6. Juni 2019 Messe Essen
- all about automation leipzig 11.-12. September 2019 Globana Messezentrum Leipzig/Schkeuditz.

■ [www.automation-friedrichshafen.com](http://www.automation-friedrichshafen.com)

## 15<sup>th</sup> xMR-Symposium »Magnetoresistive Sensoren und Magnetsysteme«

Das internationale xMR-Symposium findet 2019 zum 15. mal in der Stadthalle Wetzlar am 19. und 20. März 2019 statt. Dort werden die neuesten technologischen Entwicklungen im Bereich der MagnetoResistiven Technologien und magnetischen Systeme und ihre Anwendungen vorgestellt. Dazu gehören technologische Fortschritte, z. B. in der TMR (Tunnel MagnetoResistive)-Sensortechnologie, sowie eine Vielzahl von Anwendungsbeispielen für MR-Sensoren, wie in Robotik, Luft- und Raumfahrt, Biosensoren, Medianausrüstung, zerstörungsfreie Prüfung, industrielle Automatisierung und Elektromobilität. Darüber hinaus gibt es Präsentationen, die die neuesten Ergebnisse von EU- und BMBF-finanzierten FuE-Projekten in diesem spannenden Bereich beschreiben.

■ <http://mr-symposium.com>

## EMO Hannover 2019 auf gutem Weg

Die EMO Hannover 2019 findet vom 16. bis 21. September unter dem Motto »Smart technologies driving tomorrow's production!« statt. Ein neuer Ausstellungsbereich IoT in der Produktion unterstreicht ihren Anspruch, sich als Plattform für die Vernetzung in der Produktion zu positionieren. Bisher haben sich 1.780 Aussteller aus 41 Ländern zur kommenden EMO Hannover 2019 angemeldet.

Schwerpunkte werden die Digitalisierung der Metallbearbeitung sein, mit selbsttätig kommunizierenden intelligenten Werkzeugen. Eine wichtige Rolle werden prozessvorbereitende oder -begleitende Dienstleistungen wie die vorausschauende Instandhaltung (Predictive Maintenance) als dann integriertes Element der Produktion spielen. Es werden sich neue Dienstleistungen dank Vernetzung gründen, wie einige Start-ups zeigen. Zu den Klassikern der Digitalisierung zählen intelligente Werkzeuge, die dank der neuen, leicht zu integrierenden Sensorik neue Aufgaben übernehmen.

Gefragt ist Messtechnik, die dem Anwender einen schnellen, regelnden Eingriff in den Prozess ermöglicht, der etwa Verschleiß verringert und Werkzeugbeschädigungen verhindert. Etwa im Werkzeug- und Formenbau überwachen integrierte Sensoren innerhalb der Werkzeugaufnahmen die Prozesskräfte und die erzeugten Schwingungen. Auf diese Weise lassen sich Rattermarken vermeiden. Im Idealfall lässt sich mit derartig intelligenten Werkzeugen eine autonome Regelung aufbauen, die Schnittparameter in Echtzeit an den Fräsprozess anpasst.

■ [www.emo-hannover.de](http://www.emo-hannover.de)

## W3+ Fair/Convention auch neu im Rheintal/ Schweiz

Die Messe für Optik, Elektronik und Mechanik fand im Februar 2014 in Wetzlar erstmals statt. Sie wurde auf Initiative der ansässigen Unternehmen und des Industriever-

bunds Wetzlar-Network ins Leben gerufen. Das Ziel war es, eine Plattform für Präzisionstechnologien zu schaffen, um neue, interdisziplinäre Lösungen und New Business in den Bereichen Mikrosystem- und Nanotechnologie, Messtechnologie, Mechatronik und Feinmechanik, System- und Produktengineering, Materialwahl, Produktion auf den Weg zu bringen.

Seitdem treffen sich jährlich rund 3.100 Besucher mit rund 180 Unternehmen, technische Entwickler, Anwender und Entscheider der Hightech-Branchen. Recruiting ist darüber hinaus ein zentrales Thema der Fachmesse W3+ Fair/Convention.

In diesem Jahr 2019 expandiert die W3+ Fair/Convention erstmals ins Rheintal in die Messehalle Dornbirn (18. und 19. September 2019) – einem der Top Ten Hightech-Standorte Europas. Hier gibt es das bewährte Veranstaltungskonzept und dazu neue Kontakte in die Schweiz, nach Österreich und Liechtenstein. EPIC und Swiss Photonics, aber auch Spectaris, Wetzlar Network und IVAM sind dort beteiligt.

■ <https://w3-messe.de>

## MikroSystemTechnik Kongress 2019

Der 8. MikroSystemTechnik Kongress »MEMS, Mikroelektronik, Systeme« findet vom 28. – 30. Oktober 2019 im ESTREL Hotel in Berlin statt. Diese VDE-Veranstaltung ist die größte nationale Plattform im Bereich der Mikroelektronik, Mikrosystem- und Feinwerktechnik.

Über 800 Besucher nutzten 2017 den Kongress mit mehr als 100 Vorträgen und die Ausstellung von 40 Unternehmen aus Forschung und Industrie. Es geht von MEMS und Chipherstellern über Systemhäuser, die Komplettlösungen anbieten, bis hin zu vielen mittelständischen Unternehmen, die ein breites Spektrum an Sensor- und Mikrosystemen abdecken.

■ [www.mikrosystemtechnik-kongress.de](http://www.mikrosystemtechnik-kongress.de)

## Die SPS ändert ihren Namen

In diesem Jahr feiert die SPS-IPC-Drives ihr 30-jähriges Bestehen. Die Messe findet statt vom 26. bis 28. November 2019 statt.

Da sich das Industrieangebot geändert hat, ändert der Veranstalter Mesago den Namen zu »Smart Production Solutions«, kurz SPS (wie gehabt). Damit wird der digitale Wandel in der industriellen Produktion gut abgebildet, vom Sensor zur zukünftigen Automatisierungstechnologie, mit Hardware-Komponenten und Software-Bausteinen.

■ <https://sps.mesago.com>

## Cebit wird eingestellt

Durch die sinkenden Besucherzahlen und rückläufige Firmenbuchungen stellt die Deutsche Messe ab diesem Jahr 2019 die Cebit in Hannover ein.